

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 111 (1985)  
**Heft:** 34

**Artikel:** Einkauf, Zweikauf, Dreikauf  
**Autor:** Stüdeli, Heini  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-615782>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Einkauf, Zweikauf, Dreikauf

Ein Mensch wollte einkaufen, dürre Zwetschgen, Schuheinlagen, ein Feldblumenbuch. Er lief, denn dort bekommt man alles, in ein Einkaufszentrum. Drin verirrte und verwirrte er sich. Als ihm der Sauerstoff ausging, musste er hinaus. Wie er wieder bei sich war, merkte er, dass er eine Tonkassette, quergestreifelte Hosen und einen exotischen Blumenstock gekauft hatte. Er spannte sein Hirn, um sich zu erinnern, was er einkaufen wollte. Da kam ein Wanderer des Weges und sagte: «Da gehen sie besser in ein Einkaufsgeschäft als in eine Verkaufsballung.»

\*

Am Ladentisch der Metzgerei. Ich warte. Keine Bedienung. Irgendwo im Hintergrund hantiert die ganze Mannschaft. Ich warte und denke an den Tierpark. Geduldig stehe ich vor dem leeren Gehege und starre unverwandt auf die Stalltür im Hintergrund. Wenn sich die Tiere doch einmal zeigen würden – wenigstens eines.

\*

Trink Milch! Sie fliesst über und türmt sich, dank Verpackungsindustrie, zu Gebirgen. Trinkt doch Milch! Ein Milchtrinkwilliger kam in eine ihm unbekannte Schweizer Stadt und wollte einen Liter Milch kaufen. Auf der Suche stiess er auf zehn Bankfilialen, auf neun Souvenirläden, auf acht Hi-Fi-Geschäfte, auf sieben Bijouterien, auf sechs Uhrenläden, auf fünf Reisebüros, auf vier Blusengeschäfte, auf drei Advokaturbüros, auf zwei Konfiserien und ... und auf einen Milchladen. Da freute er sich aber.

*Heini Stüdeli*

## Apropos logisch

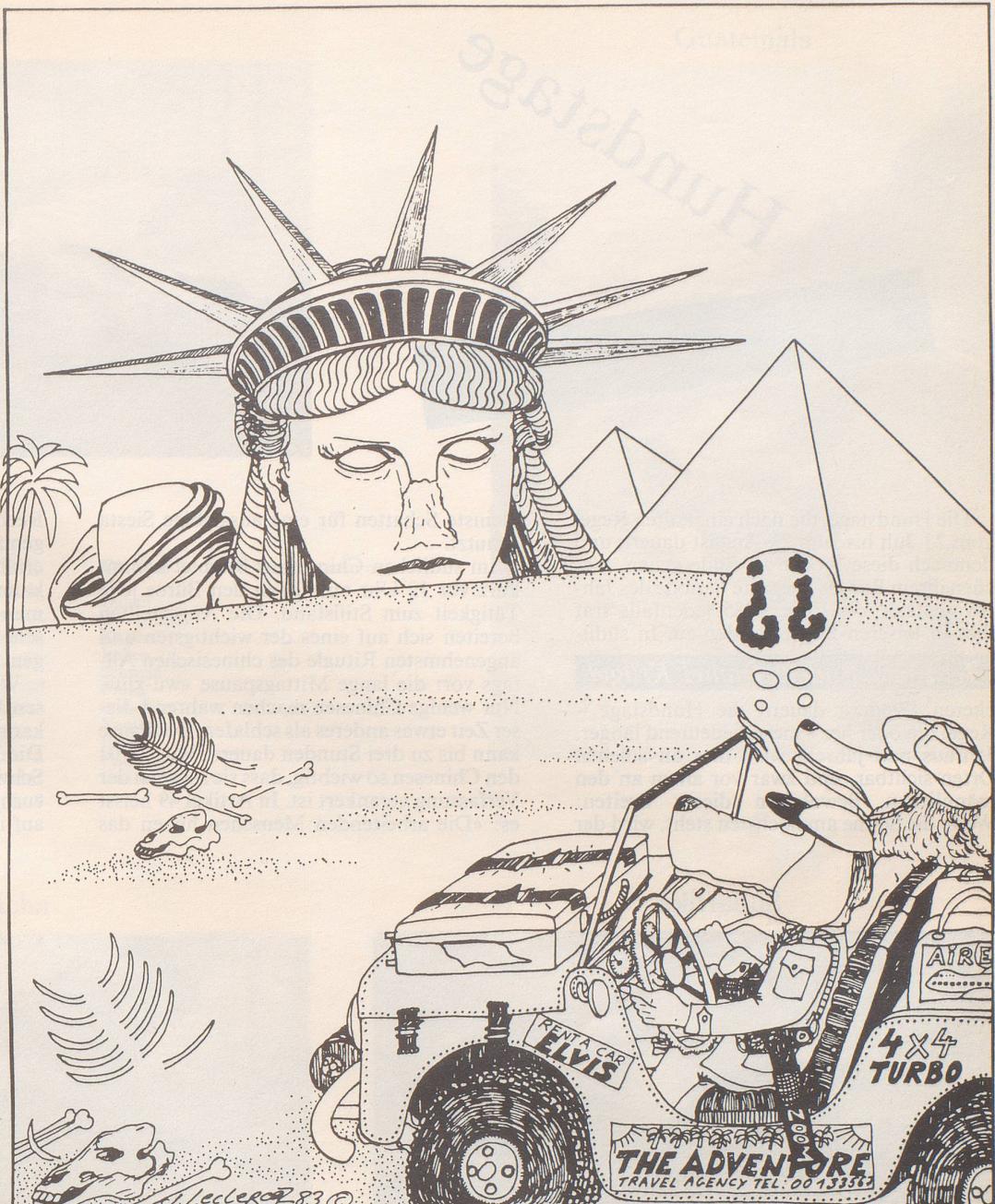
Geologisch, graphologisch, biologisch, psychologisch, theologisch, astrologisch, zoologisch, pathologisch und so weiter und so fort – da kann doch etwas nicht stimmen.

So viel Logik gibt es gar nicht!

*pin*

Schaffe wie-n-e Chalb isch kei Kunscht, aber ume-schtoh, dass e Gattig macht ...!

*fb*



## Noch schnell vor dem Waldsterben

Unteroffiziersschule, Theorie über Gefechtsexerzier: «Es gibt drei Arten von Waldrand. Erstens den natürlichen Waldrand; dieser verläuft mit dem Waldrand auf der Karte deckungsgleich in sich parallel. Zweitens den taktischen Waldrand; dieser verläuft, je nach Dichte des Baumbestandes, der Belaubung und nach den topographischen Gegebenheiten, zehn bis fünfzig Meter innerhalb des natürlichen Waldrandes. Und dann gibt es drittens den strategischen Waldrand. Aber der geht euch nichts an.»

*fb*

*Armon Planta*

## Glaubwürdigkeit?

Kann unser «Verteidigungsminister» noch glaubwürdig sein

wenn ER einerseits zum Schutze unseres Landes sich eisern einsetzt für Rüstung und nochmals Rüstung gegen einen aufgebauschten Feind

ER aber anderseits die selbstgemachte Umweltzerstörung hin zur kommenden Katastrophe verächtlich bagatellisiert oder nicht zur Kenntnis nimmt?